Themenabend

Widerstand im NS-Regime

Mag. Dr. Gerhard Baumgartner

Ort: Kobersdorf - Synagoge/ Schlossgasse 25
Termin: Di. 30.09.2025, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 26 26/ 67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at

Der österreichische Widerstand wurde und wird in der österreichischen Nachkriegsgeschichte gerne übersehen oder als weitgehend bedeutungslos eingestuft. Diese Wahrnehmung ist eigentlich ein Ergebnis der Geschichtsschreibung des Kalten Krieges der 1950er und 1960er Jahre. Tatsächlich haben aber 9.000 Österreicher:innen ihren Widerstand gegen das NS-Regime mit dem Leben bezahlt. Dabei sind die meisten Opfer der Militärjustiz bis heute noch immer unerforscht und daher vergessen. Die Gestapo selbst führte Akten zu über 100.000 Personen, die aus politischen Gründen zumindest einmal „verhört“ wurden - und man weiß, was das damals meistens bedeutete. Irreführend ist auch die Auffassung, dass der Widerstand sich hauptsächlich auf linke, sozialistische oder kommunistische Gesellschaftsschichten beschränkt habe. Rund die Hälfte der im Widerstand engagierten Personen kamen aus dem kirchlichen, konservativen und bürgerlichen Milieu.

Gefördert von: KBB - Kultur-Betriebe Burgenland GmbH.

Themenabend

Endphaseverbrechen im Burgenland am Beispiel von Nikolaus Schorn. Biografische Skizze eines NS-Täters

Mag. Michael Achenbach

Ort: Kobersdorf - Synagoge/ Schlossgasse 25
Termin: Mi. 22.10.2025, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 26 26/ 67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at

Im Zuge des Vormarsches der Roten Armee und der nahenden Niederlage des nationalsozialistischen Regimes wurden im Frühjahr 1945 auch im Burgenland zahlreiche Verbrechen an Gefangenen und ungarisch-jüdischen Zwangsarbeiter:innen verübt. Die Wut der zusammenbrechenden Diktatur richtete sich auch gegen diejenigen, die sich dem fanatischen Einsatz im nationalsozialistischen Endkampf widersetzen wollten. So führten etwa nationalsozialistische Funktionäre vor allem auf regionaler und lokaler Ebene einen beispiellosen Terror gegen die eigene Bevölkerung durch. Nikolaus Schorn wird zur Jahreswende 1944/45 als politischer Leiter zum Bau des Südostwalles an der burgenländischen Grenze abkommandiert. In der Endzeitstimmung des Dritten Reiches entladen sich sein Fanatismus, seine Herrenmenschen-Mentalität und sein Hang zur Gewalt in zahlreichen Tötungsdelikten an Zwangsarbeiter:innen.

Gefördert von: KBB - Kultur-Betriebe Burgenland GmbH.

Exkursion in der Wiener Innenstadt und nach Mödling

Jüdische Spuren & Gedenkstätten in Wien und Niederösterreich

Mag. Anton Kalkbrenner, Mag. Martin Krist, Mag.ª Veronika Schula

Busabfahrt: Eisenstadt - Bahnhof, 8:00 Uhr; Neusiedl am See - Bahnhof, 8:30 Uhr
Termin: So. 05.10.2025, 8:00 - ca. 18:30 Uhr
Beitrag: € 54,00 (exkl. Mittagessen und Führung, inkl. Buskosten)
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at
bis 19.09.2025

Seit der Vernichtung jüdischen Lebens durch den Nationalsozialismus blieben vielerorts nur noch Gebäude, Denkmäler und Friedhöfe als stumme Zeugen jüdischer Gemeinden. Diese Exkursion führt zu Örtlichkeiten, die nun als Erinnerungs- und Begegnungsorte gestaltet sind. Wir besichtigen den Jüdischen Friedhof in der Seegasse und die Shoah-Namensmauern-Gedenkstätte. Anschließend zeigt uns ein Rundgang in der Wiener Innenstadt verschiedene Örtlichkeiten, wo jüdische Spuren noch zu finden sind. Am Nachmittag besuchen wir den Jüdischen Friedhof in Mödling, der 1876 gegründet wurde und auf dem sich rund 370 Grabstellen befinden.
Männer benötigen eine Kopfbedeckung!

Rundgang

Finstere Spuren. Auf Hitlers Spuren in Wien

Mag.ª Veronika Schula

Treffpunkt: Wien - Wiener Staatsoper/ Opernring 2
Termin: So. 19.10.2025, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: € 16,00
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at

Was wäre gewesen, wenn Adolf Hitler die Aufnahmeprüfung an der Akademie der bildenden Künste bestanden hätte? Wo findet man noch Zeichen aus der Nazizeit in Wien? Wir begeben uns auf eine Spurensuche in das wohl finsterste Kapitel der Stadt. Der Rundgang startet bei der Oper und endet in der Nähe des Stephansdoms.

Hinweis - Roma Volkshochschule Burgenland

Vortrag von Mag. Dr. Herbert Brettl

Situation der mittelburgenländischen Rom:nja während der NS-Zeit

Oberpullendorf - Stadtbibliothek/ Eisenstädterstraße 9, Fr. 21.11.2025, 19:00 Uhr

Einweihung der Gedenkstätte - György Gedeon Rohonczy (1884 - 1975)

ROMA-RETTER “How to be a Schindler”

Oberpullendorf - vor der Bezirkshauptmannschaft/ Hauptstraße 56, So. 02.11.2025, 11:00 Uhr

Information
Burgenländische Volkshochschulen
Tel.: 0 26 82 / 61 363
info@vhs-burgenland.at
vhs-burgenland.at

Wir sind, wo Sie sind.
BURGENLÄNDISCHE VOLKSHOCHSCHULEN

Fotoquelle: www.ojm.at

Politik und Zeitgeschichte

Herbst 2025/26

Wir sind, wo Sie sind.
BURGENLÄNDISCHE VOLKSHOCHSCHULEN

Politik & Zeitgeschichte

Vergangenheit und Gegenwart - Unsere Verantwortung für das Heute

Das Burgenland war viele Jahrhunderte hindurch vom Zusammentreffen verschiedener Kulturen und Traditionen geprägt. Der Zweite Weltkrieg war hier eine historische Zäsur, geprägt von unvorstellbarem Leid, Zerstörung und der systematischen Vernichtung von Millionen Menschen. Nur wenige Burgenland-Roma überlebten den Holocaust und an das jüdische Leben erinnern nur mehr Friedhöfe und bauliche Reste.

Mit regelmäßigen Veranstaltungen zur Zeitgeschichte wollen die Burgenländischen Volkshochschulen ihren Beitrag dazu leisten hier nicht zu vergessen und ihre Verantwortung für die Gegenwart wahrzunehmen, damit sich die Geschichte nicht wiederholt.

Rundgänge zur Geschichte ehemaliger jüdischer Gemeinden

Jüdische Spuren in Kobersdorf

Erwin Hausensteiner

Treffpunkt: Kobersdorf - Synagoge/ Schlossgasse 25
Termine: Fr. 19.09.2025, 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 07.11.2025, 14:00 - 16:00 Uhr
Anmeldung: 0 26 26/ 67 740, mattersburg@vhs-burgenland.at
Gefördert von: KBB - Kultur-Betriebe Burgenland GmbH.

Jüdische Spuren in Güssing

Karl Heinz Gober, BA MA

Treffpunkt: Güssing - Rathaus/ Hauptplatz 7
Termin: Fr. 03.10.2025, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: € 16,00
Anmeldung: 0 33 22/ 43 129, guessing@vhs-burgenland.at

Jüdische Spuren in Stadtschlaining

Mag.ª Dr.in Lisa Fandl

Treffpunkt: Stadtschlaining - Synagoge/ Hauptplatz 3
Termin: So. 12.10.2025, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: € 16,00
Anmeldung: 0 33 52/ 34 525, oberwart@vhs-burgenland.at

Jüdische Spuren in Eisenstadt

Mag. Johannes Reiss

Treffpunkt: Eisenstadt - Jerusalemplatz
Termin: So. 09.11.2025, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: € 16,00
Anmeldung: 0 26 82/ 61 363, info@vhs-burgenland.at

Die Rundgänge thematisieren die Geschichte der jüdischen Gemeinden, die mit der nationalsozialistischen Machtergreifung ausgelöscht wurden. Wir werden Stationen ehemals jüdischen Lebens aufsuchen und den jüdischen Friedhof besuchen.
Männer benötigen eine Kopfbedeckung!

Film

„Lauf Junge lauf“

Ort: Jennersdorf - Arche/ Hauptplatz 2
Termin: Mo. 06.10.2025, 18:30 Uhr
Anmeldung: 0 33 52/ 34 525, jennersdorf@vhs-burgenland.at

Sein Vater hat es ihm eingebläut, kurz bevor er loslief: Vergiss, wie du heißt, vergiss alles, was du weißt. Aber vergiss nie, dass du Jude bist. Und so flieht der 9-jährige Srulik, der sich von nun an Jurek nennt, im Jahr 1942 aus dem Warschauer Ghetto und beginnt eine einsame Reise durch Polen, stets im Ungewissen, ob ihm jemand helfen wird oder ob es ihm gelingt, die nächste kalte Nacht im Wald zu überleben. Doch immer wieder findet Jurek Hilfe - bei Menschen, die selbst alles verloren haben oder Menschen, die bereit sind, alles zu riskieren, um nur ein unschuldiges Leben zu bewahren.

„Lauf Junge lauf“ ist ein eindrucksvoller Film voller Kraft und Hoffnung vom Sieg der Menschlichkeit über die unmenschlichen Gräuel der Nazi-Zeit. (D/ F/ P 2013; 107 Min.)

Film

„Schächten“

Ort: Güssing - Mittelschule/ Schulstraße 9
Termin: Mo. 13.10.2025, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 22/ 43 129, guessing@vhs-burgenland.at

Victor Dessauer, ein jüdischer Erbe und Holocaust-Überlebender, verliert Mutter und Schwester im KZ Mauthausen, während sein Vater hart um die Rückgabe des Familienunternehmens kämpft. In den 1960er Jahren in Wien wendet er sich an Simon Wiesenthal, um die Täter seiner Eltern vor Gericht zu bringen, insbesondere Kurt Gogl, einen ehemaligen SS-Unterscharführer und KZ-Kommandanten. Obwohl Gogl eindeutig identifiziert wird, wird er vor Gericht freigesprochen, was Victor den Glauben an die Justiz raubt und ihn zu eigenem Handeln bewegt. (Ö 2022; 105 Min.)

Film

„Der verlorene Zug“

Ort: Frauenkirchen - VHS/ Amtshausgasse 9
Termin: Mi. 12.11.2025, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at

Im Frühjahr 1945 strandet ein Deportationszug Richtung Theresienstadt mit über zweitausend jüdischen KZ-Gefangenen auf einer Weide. Der Zugführer flüchtet mit deutschen Soldaten vor der Roten Armee, die das nahegelegene Tröbitz besetzt hat. Die ausgehungerten Menschen im Zug sind auf Hilfe aus dem Ort angewiesen. Als Typhus ausbricht, stellt die russische Besatzung Tröbitz unter Quarantäne - niemand kommt rein, niemand raus. In dieser verzweifelten Situation entsteht eine unerwartete Freundschaft zwischen der jüdischen Niederländerin Simone, der jungen Deutschen Winnie und der russischen Scharfschützin Vera. (D 2022; 101 Min.)

Film

„Das Testament“

Ort: Oberwart - VHS/ Schulgasse 17/3
Termin: Mi. 19.11.2025, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 52/ 34 525, oberwart@vhs-burgenland.at

Dr. Yoel Halberstam ist ein 45-jähriger orthodoxer Jude. Als Historiker forscht er zum Thema Holocaust und leitet eine Aufklärungskommission zu einem bis dahin vertuschten Massaker an 200 jüdischen Zwangsarbeitern am Ende des Zweiten Weltkrieges im fiktiven ungarisch-österreichischen Grenzort Lendsdorf. Bei seinen Nachforschungen entdeckt er unter anderem, dass seine Mutter Fania unter falscher Identität lebt und keine Jüdin ist. Er begibt sich auf die Suche nach Zeitzeug:innen und Überlebenden. Es ist dies die Geschichte eines Geheimnisses rund um einen Mann, der gewillt ist alles zu riskieren, um die Wahrheit ans Licht zu bringen.

Der Film basiert auf den Gegebenheiten des Massakers beim Kreuzstadl in Rechnitz.
(ISR/Ö 2017; 93 Min.; Sprache: hebräisch/deutsch/englisch mit deutschen Untertiteln)

Film

„One Life“

Ort: Eisenstadt - VHS/ Pfarrgasse 10
Termin: Do. 15.01.2026, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 26 82/ 61 363, info@vhs-burgenland.at

Sir Nicholas Winton, ein britischer Aktienhändler mit tschechischen Wurzeln, rettet kurz vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs hunderte jüdische Kinder aus der Tschechoslowakei. Unter Lebensgefahr und gegen viele bürokratische Hindernisse organisiert er „Kindertransporte“ nach Großbritannien und bewahrt so viele vor dem sicheren Tod. Jahrzehnte später entdeckt seine Familie zufällig seine alten Aufzeichnungen, und Nicholas Winton wird für seine selbstlosen Taten geehrt. In „One Life“ wird seine inspirierende Geschichte voller Mut, Mitgefühl und Menschlichkeit erzählt. (GB 2023; 104 Min.)

Input & Rundgang

Hilfe! Ich kann nicht Hebräisch. Lesen hebräischer Grabinschriften

Mag. Johannes Reiss

Ort: Frauenkirchen - Jüdischer Friedhof/ St. Andräerstraße 7
Termin: Fr. 26.09.2025, 14:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: € 16,00
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at

Dem Interesse für die hebräischen Inschriften steht meist die Unkenntnis hebräischer Schrift und Sprachkenntnis entgegen. Aber auch ohne Hebräischkenntnisse ist es meist möglich, die wichtigsten biografischen Informationen aus einem jüdischen Grabstein mit hebräischer Inschrift herauszulesen. Allem voran gilt das Interesse fast ausschließlich immer dem Namen, dem Sterbedatum und den Symbolen.

Bei einem Input und anschließendem Rundgang durch den jüdischen Friedhof bekommen Sie Informationen, wie Sie die allerwichtigsten Daten in hebräischen Inschriften erkennen und lesen können, selbst wenn Sie nicht Hebräisch beherrschen.